



## Ausbildungsplan für das Berufspraktikum der Fachschule für Sozialwesen Fachrichtung Sozialpädagogik

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 20.05.2011 wurde für das Berufspraktikum ein neuer, nun an den Leistungsbereichen der Praxiseinrichtungen orientierter Rahmenplan vorgelegt. Den Leistungsbereichen sind verbindliche Kompetenzen zugeordnet, die der Berufspraktikant bzw. die Berufspraktikantin im Verlauf des letzten Ausbildungsjahres erwirbt bzw. vervollkommnet. Unterstützt wird er bzw. sie dabei von der Anleitung in der Praktikumsstelle, im Unterricht an der Fachschule und von der betreuenden Lehrkraft.

Zur Konkretisierung der im Rahmenplan vorgegebenen Kompetenzen sind wiederum neue, arbeitsfeldbezogene Ausbildungspläne an der BSS Prüm erarbeitet worden in den folgenden, erstmals *vier* Bereichen der

- Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, der Erziehungshilfen und der Sozialarbeit
- Einrichtungen für Kinder im Elementarbereich einschließlich der unter Dreijährigen
- Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigungen
- **Ganztagschulen.**

Jeder Ausbildungsplan wurde anteilig von Vertretern und Vertreterinnen der Praxiseinrichtungen und der beiden Fachschulen erarbeitet. Die Arbeitsteams einigten sich jeweils auf die Ausbildungsschwerpunkte, die während der Ausbildungszeit eingeübt werden sollen. Diese Ausbildungsschwerpunkte drücken sich in Handlungssituationen aus, die überprüfbar formuliert sind und wesentliche, arbeitsfeldspezifische Aufgaben erfassen.

Über die Umsetzung entscheidet die Praxisanleitung in Absprache mit dem Berufspraktikanten bzw. der Berufspraktikantin, d.h. es muss *immer* noch eine *individuell* zwischen Berufspraktikant bzw. – praktikantin und Anleitung abgestimmte Ausbildungsplanung erfolgen.

### Struktur der Ausbildungspläne:

Im vorliegenden Ausbildungsplan werden zu den Ausbildungsschwerpunkten (Leistungsbereichen) die entsprechenden Kompetenzen aufgelistet.

In der rechten Spalte daneben finden Sie die Handlungssituationen, die den Erwerb dieser Kompetenzen in Ihrem Arbeitsfeld ermöglichen.

Die Spalte „Zeit“ sowie der unter den Leistungsbereichen freibleibende Platz sollte für den *individuellen* Ausbildungsplan genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Team „Ausbildungspläne“



## An der Erarbeitung der Ausbildungspläne waren beteiligt:

- Für den Bereich der Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, der Erziehungshilfen und der Sozialarbeit:

**Haus der Jugend Prüm**

Jochen Pauls

**Berufsbildende Schule Prüm**

Katrin Brandhorst

**Kinder- und Jugendheim St. Vinzenz Speicher**

Bernhilde Schommer

- Für den Bereich der Einrichtungen für Kinder im Elementarbereich einschließlich der unter Dreijährigen:

**Kath. Kindertagesstätte St. Salvator Prüm**

Nicole Hansen

**Berufsbildende Schule Prüm**

Ute Baumgarten

**Kath. Kindergarten St. Markus Wittlich**

Anne Heck

**Krabbelstube Mäusenest**

Inge Wanken

- Für den Bereich der Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Beeinträchtigungen:

**Wohnheim der Lebenshilfe Schützenstr. Trier**

Sabine Otto

**Berufsbildende Schule Prüm**

Rosemarie Schneider

- Für den Bereich der Ganztagschulen:

**Realschule Plus Bleialf**

Renate Bützer

Udo Stein

**Berufsbildende Schule Prüm**

Christa Bleses

**Maximin-Schule Bitburg**

Ferdinand Heib

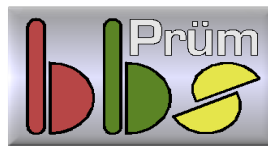
**Berufsbildende Schule für Ernährung,  
Hauswirtschaft und Sozialpflege Trier**

Robert Arckel

**Grundschule Daun**

Edith Marzlin

Stand: Februar 2012



**Ausbildungsplan im Bereich „Ganztagschulen“ nach dem Rahmenplan für das Berufspraktikum in der Fassung vom 20.05.2011**

Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Erweiterung der Selbstkompetenz

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Ganztagschulen
	<p>Berufliche Eignung und Wirkung der eigenen Person beschreiben und reflektieren</p> <p>Das eigene Rollenverständnis reflektieren und weiterentwickeln</p> <p>Wert-, Norm- und Zielvorstellungen für die eigene Arbeit weiterentwickeln</p> <p>Die eigene Arbeit auf der Grundlage von Selbst- und Zeitmanagement strukturieren und organisieren</p>	<p>(Mehrfache) Besprechung des Zwischenbeurteilungsbogens</p> <p>Führen von regelmäßigen Ausbildungsgesprächen mit Zielvereinbarungen</p> <p>Annehmen von/kritisches Auseinandersetzen mit Rückmeldungen unterschiedlicher Kollegen</p> <p>Analyse des eigenen Sprach- und Kommunikationsverhaltens (Video, Foto, Recorder, ...)</p> <p>Beachtung eines angemessenen Sprachgebrauchs, z.B. Kommunikationsregeln, Fachsprache, adressatenspezifische Sprache, ...</p> <p>Einfordern und Auseinandersetzen von/ mit Schüler – Feedback</p> <p>Differenzierte Auslegung der Rolle des Erziehers allgemein und kritisches Vergleichen mit dem eigenen Ausfüllen bzw. Nichtausfüllen dieser Rolle (z.B. Sprache, Team, ...)</p> <p>Erfüllung gesellschaftlicher Anforderungen bzgl. Aufgaben und Verhaltenskodex der Institution</p> <p>Anlegen von Zeitplänen zur Strukturierung der Ausbildungszeit unter Beachtung der ausbildungsrelevanten Vorgaben wie Rahmenplan und Ablauf der Projektarbeit</p> <p>Auseinandersetzung mit der eigenen Vorbildrolle sowie den vorhandenen Stärken und Schwächen (z.B. Verwendung eines differenzierten Wortschatzes, Einsatz von Gesten, passende Kleidung, ...)</p> <p>Teilnahme an Arbeitskreisen, Fort- und Weiterbildungen</p>

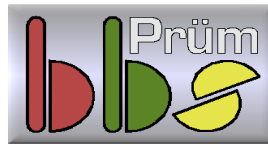


	<p>Eigenes nonverbales und verbales Handeln in den jeweiligen beruflichen Situationen reflektieren und weiterentwickeln</p> <p>Berufliche Perspektiven entwickeln und sich einen Überblick über Möglichkeiten der Aus-, Fort- und Weiterbildung verschaffen</p> <p>Psychosoziale Gefährdungen am Arbeitsplatz erkennen und Möglichkeiten der Psychohygiene nutzen</p>	<p>Erkennen individueller Arbeitsweisen von Lehrkräften und umsichtiger Transfer in die eigenen Arbeitsgruppen</p> <p>Sichtung, Auswertung und Anwendung von (Erkenntnissen der) Fachliteratur</p> <p>Ansprechen von beruflich belastenden Situationen (Anleitung/Schulleitung und ggf. BBS)</p> <p>Hinterfragen der eigenen Stellung innerhalb des Kollegiums</p> <p>Nutzung von kollegialer Fallberatung und Angeboten der Supervision</p> <p>Bewusster Umgang mit der eigenen Resilienz und Anwendung unterschiedlichster Möglichkeiten ihrer Stärkung</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	



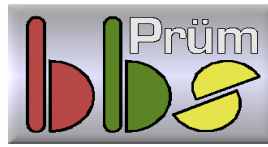
Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Betreuung

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Ganztagschulen
	<p>Zielgruppen- und personenorientiert Maßnahmen zur Betreuung, Versorgung und Pflege gestalten</p> <p>Bei Erkrankungen und Notfallsituationen in der Einrichtung entsprechende Maßnahmen ergreifen</p>	<p>Beachtung und Anwendung von Hygiene- bestimmungen</p> <p>Anleitung zu angemessenem Verhalten bei der Einnahme des Mittagessens</p> <p>Praktische Unterstützung von Schülern mit Handicaps</p> <p>Umsetzung von erlernten Notfallinterven- tionen</p> <p>Nachbetreuung von Schülern mit leichten Verletzungen</p> <p>Beachtung von Feuer-, Brandschutz- und Amokbestimmungen</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	



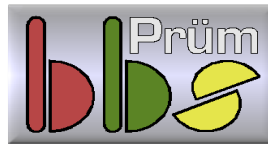
Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Gestaltung des Alltags

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Ganztagschulen
	<p>Den Alltag nach konzeptionellen Vorstellungen und vereinbarten Qualitätsstandards gestalten und evaluieren</p> <p>Abläufe im Alltag unter Berücksichtigung von Selbst-, Zeit- und Ressourcenmanagement organisieren</p> <p>Den Alltag unter Berücksichtigung von persönlichen, jahreszeitlichen, kulturellen und religiösen Gegebenheiten gestalten</p> <p>Feste planen, durchführen und reflektieren</p> <p>An der zielgruppen- und personenorientierten Innen- und Außengestaltung der Einrichtung mitwirken</p>	<p>Kenntnis von Leitbild, Qualitätsprogramm und Konzeption und aktive Mitarbeit an der Umsetzung und Weiterentwicklung</p> <p>Kenntnis der Verschwiegenheitsverpflichtung</p> <p>Kenntnis und Einsichtnahme in Pflichten im Dienstverhältnis</p> <p>Kenntnis des Dienstweges in allen dienstlichen Belangen</p> <p>Kenntnis der Hausordnung und ggf. Mitarbeit an der Überarbeitung</p> <p>Kenntnis von arbeitsrechtlichen Vorschriften (z.B. TVL)</p> <p>Erarbeitung von verantwortbaren Stundenplanungen innerhalb des persönlichen Tageseinsatzes</p> <p>Anbieten von Projekten, AGs, Workshops unter Beachtung der Begrenzung durch vorhandene Gegebenheiten/ Mittel</p> <p>Mitgestaltung schulspezifischer Feste und Veranstaltungen wie „Tag der offenen Tür“, Schulgottesdienste u.a.m.</p> <p>Gestalterische Veränderungen unter Beachtung der vorhandenen Ressourcen in Angriff nehmen</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	



Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Erziehung

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Ganztagschulen
	<p>Eine Gruppe sowohl selbstständig als auch in Zusammenarbeit mit Fachkräften führen</p> <p>Gruppenprozesse einschätzen und gruppenpädagogische Prozesse initiieren und reflektieren</p> <p>Gespräche mit Einzelnen und Gruppen zielgerichtet planen, gestalten und auswerten</p> <p>Individuelle pädagogische Interventionen durchführen</p> <p>Aktivitäten zur selbstständigen Lebensgestaltung durchführen und Partizipation ermöglichen</p> <p>Bei der Umsetzung der individuellen Hilfeplanung mitwirken</p>	<p>Eigenverantwortliche Leitung von Arbeitsgemeinschaften, Kleingruppen</p> <p>Maßnahmen zur Förderung des Sozialverhaltens ergreifen (Spiele, Gespräche, ...)</p> <p>Anwendung von Maßnahmen zur Erkennung von Gruppenstrukturen</p> <p>Auswertung und Ableitung sinnvoller Interventionen</p> <p>Einsatz geeigneter Evaluationsmethoden</p> <p>Ansprache der/Kontaktaufnahme mit den zu Betreuenden in vielfältigsten Situationen</p> <p>Führen von strukturierten Konflikt- und Beratungsgesprächen unter Beachtung von Kommunikationsregeln</p> <p>Unterstützung beim schulischen Lernen Erkennen und Begleiten besonderer Lebenssituationen</p> <p>Hinwirken auf angemessenen Sprachgebrauch</p> <p>Einsetzen unterschiedlichster Impulse zur Entwicklung eigenverantwortlichen Lernens</p> <p>Erkennen von unpassendem Schülerverhalten und angemessenes Intervenieren</p> <p>Hinarbeiten auf die Einhaltung der Hausordnung, z.B. durch Hinweise, Ermahnungen und ggf. Durchsetzen von angekündigten Konsequenzen</p> <p>Anbieten und Umsetzen von Möglichkeiten der Partizipation (z.B. Kinderparlament, SV Arbeit, Projektarbeit, Freizeitgestaltung)</p> <p>Übernahme von gezielten Förderangeboten des Hilfeplans, konsequentes Mitverfolgen und Umsetzen</p>

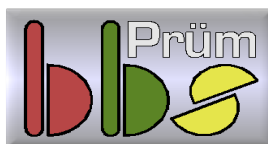


<p>Die zu Betreuenden in Alltagssituationen – auch unter Beachtung von Entscheidungen im Hilfeplanverfahren bzw. therapeutischer Maßnahmen – begleiten</p> <p>Selbsterfahrung im Rahmen rechtlicher, sachlicher und sozialer Gegebenheiten sowie pädagogischer Zielvorstellungen ermöglichen</p> <p>In schwierigen Erziehungssituationen angemessen handeln und dieses Handeln reflektieren</p> <p>In Krisen und Umbruchsituationen begleiten und Hilfen anbieten</p> <p>Die kulturelle und religiöse Vielfalt in der Einrichtung wahrnehmen, reflektieren und gestalten</p> <p>Zum verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt anleiten</p> <p>Zur Erhaltung der Gesundheit anleiten</p>	<p>Gestalten von Maßnahmen unter Beachtung persönlicher Befindlichkeiten und medizinischer Diagnosen der Schüler (z.B. ADHS-Schülern ausreichend Platz zur Verfügung stellen)</p> <p>Übertragen, Einfordern und Zulassen von Verantwortung, z.B. durch bestimmte Dienste</p> <p>Treffen von fallspezifischen Entscheidungen in unvorhersehbaren Situationen und diese verantwortlich begründen</p> <p>Durchführung von Gesprächen in krisenhaften Situationen unter besonderer Beachtung des Aktiven Zuhörens und empathischen Vorgehens</p> <p>Aufzeigen von Krisenbewältigungsstrategien (z.B. Sorgentelefon, pragmatische Hilfen, ...)</p> <p>Förderung der Resilienz durch Stärkung des Selbstbewusstseins, durch Bewusstmachen der eigenen Ressourcen u.a.m.</p> <p>Ermutigen von Schülern zum Treffen überlegter Entscheidungen und deren Umsetzung, z.B. beim Wechsel der AG in einen Förderunterricht</p> <p>Tägliche Präsenz als verlässlicher Ansprechpartner</p> <p>Sammeln von Informationen durch Einsicht in Unterlagen, Befragungen, ... und angemessener Umgang mit den daraus resultierenden Besonderheiten</p> <p>Beachtung, Vermittlung und Umsetzung von ressourcenschonendem Umweltsverhalten</p> <p>Durchführen von Interventionen bei offensichtlich gesundheitsschädigendem Verhalten (z.B. Zigaretten, Energydrinks „einziehen“)</p>
---	---





	<p>Zu Betreuende in Bezug auf Körperempfindungen/-gefühle und Sexualität begleiten</p> <p>Bei integrativer Arbeit in der Einrichtung mitwirken (Beeinträchtigung)</p>	<p>Anbieten und Unterstützen von regelmäßigen körperlichen Aktivitäten Anbieten von Angeboten zur Entspannung</p> <p>Präsenz als Ansprechpartner und ggf. Vermittlung an externe Fachstellen</p> <p>Auseinandersetzung mit den Grundgedanken der Inklusion</p> <p>Erwerb von Kenntnissen über individuelle Auswirkungen und Bedürfnisse bei einer diagnostizierten Beeinträchtigung (LRS, Asperger, ...)</p> <p>Erkennen individueller Ressourcen</p> <p>Leistung von praktischen Hilfestellungen, z.B. beim Überwinden baulicher Hindernisse</p> <p>Bereitstellung und Anwendung individueller Arbeitsmaterialien (visuell, taktil, kleinschrittig, ...)</p> <p>Kenntnis der Zuständigkeiten und Befugnisse von Schulbegleitern/Integrationshelfern</p>
	<p>Bei integrativer Arbeit in der Einrichtung mitwirken (Migration)</p>	<p>Bereitschaft zum Kenntniserwerb über unterschiedliche Kulturen und Auseinandersetzung mit diesen</p> <p>Erkennen von Grenzverletzungen bei verschiedenen kulturellen Identitäten und Einsatz angemessener Interventionen</p> <p>Bereitschaft zu unvoreingenommenen Begegnungen mit Menschen unterschiedlichster Kulturen und deren Lebensformen</p> <p>Sicherer Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen und deren Erwartungen</p> <p>Einbringen eigener fremdsprachlicher Kompetenzen (Lieder, Geschichten, Gespräche, ...)</p> <p>Wissen über Diagnoseverfahren bei Sprachdefiziten</p>



		<p>Kenntnis von anerkannten Sprachprogrammen, z.B. DaF/DaZ</p> <p>Bereitstellung von unterschiedlichsten Lernhilfen</p> <p>Individuelle und fortlaufende Unterstützung bei Sprache und Schrift</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	

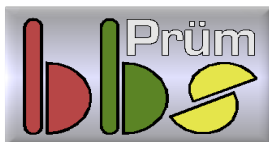


Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Bildung

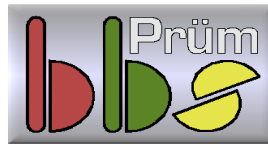
Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Ganztagschulen
	<p>Bildungsmöglichkeiten unter Beachtung verschiedener Bildungsbereiche und individueller Begabungen erkennen und nutzen</p> <p>Aktivitäten und Projekte zu verschiedenen Anlässen und Bildungsbereichen unter ganzheitlichen Aspekten planen, durchführen und reflektieren</p> <p>Partizipation von Kindern und Jugendlichen ermöglichen</p> <p>Innen- und Außenbereiche der Praxisstelle für vielfältige Spiel- und Lernsituationen gestalten</p> <p>Im musisch-kreativen bzw. im ästhetischen Bereich durch freies Experimentieren zu schöpferischen Ausdrucksformen anregen und entsprechende Aktivitäten durchführen und reflektieren</p> <p>Personen- und gruppenorientiert gestalterische Techniken einsetzen</p> <p>Bewegungsanreize im Raum und im Freien schaffen</p> <p>Zu Betreuende durch musikalisch-rhythmische Aktivitäten in ihrer Entwicklung</p>	<p>Individuelle Förderung von Kleingruppen oder einzelnen Schülern parallel zur regulären Lerngruppe (höhere Anforderungen stellen bzw. Unterrichtsstoff herunterbrechen)</p> <p>Mitgestaltung des Regelunterrichtes Initiierung vielfältigster Aktivitäten innerhalb des regulären Schullebens</p> <p>Präsenz als Ansprechpartner und Unterstützer für (Klassen)Lehrer, Schüler und Eltern, z.B. bei Elternabenden, Klassenfeiern und Klassenfahrten</p> <p>Unterstützung oder Einrichtung von SV, Schülerpaten, Schülerparlament, Streitschlichter und deren Integration im Schulleben</p> <p>Zielgerichteter Gebrauch von Fachräumen und Inventar</p> <p>Lernfeldbezogenes Erkunden und Nutzen externer Lernorte, z.B. Wald und Natur im Bereich Naturwissenschaften, Betriebserkundungen im Bereich Berufsorientierung</p> <p>Vermittlung oder Bereitstellung von Techniken, Methoden und Materialien, um die Entwicklung individueller Neigungen zu ermöglichen und zu fördern</p> <p>Initiierung kreativer Schreibprozesse</p> <p>Angebot u. Leitung systematisch aufbauender AGs (z.B. vom Leichten zum Schweren)</p> <p>Angebot von Lockerungs- und Entspannungsübungen, Einführung von Bewegungsübungen, Einführung von Bewegungsspielen in Pausen, Mitorganisation von Sportaktionen wie Bundesjugendspielen, Sportfesten</p> <p>Einüben und Durchführen musikalischer Auftritte zu verschiedenen schulischen</p>



<p>fördern</p> <p>Bewegungsfähigkeiten und –fertigkeiten durch zielgerichtete Aktivitäten fördern</p> <p>Mit Gruppen Sport- und Bewegungsspiele durchführen</p> <p>Sprechanreize bzw. –gelegenheiten schaffen und zur Sprachförderung nutzen</p> <p>Situationen gestalten, um Literatur in ihrer vielfältigen Form erleben zu lassen und zur Auseinandersetzung mit ihr anzuleiten</p> <p>Situationen zum Philosophieren aufgreifen und anregen</p> <p>Mit Kindern und Jugendlichen religiöse Gespräche führen</p> <p>Naturwissenschaftliche Phänomene aufgreifen, zu Experimenten anregen, diese gemeinsam mit den Beteiligten auswerten und deuten</p> <p>Zur reflektierten Nutzung von Medien anleiten</p>	<p>Anlässen bzw. in AGs (Schulchor, Schulorchester, Karaoke, Schulrapp)</p> <p>Erarbeitung individueller Angebote, z.B. Übungen für Nichtschwimmer, Gleichgewichtsschulung zum Jonglieren, Skate- oder Waveboard fahren, ...</p> <p>Einforderung von Leistung, z.B. bei gruppeninternen Wettkampfspiele sowie bei gemeinschaftsfördernden Aufgabenstellungen wie Messung der Gruppengesamtlaufstrecke</p> <p>Schaffen von Sprachanlässen, z.B. durch Theater, Rollenspiele, Lesen, Gesprächsrunden, Musik</p> <p>Einrichten von Zeiträumen für Stellungnahmen bezüglich Wünschen, Beobachtungen, Anregungen und Motivation zu korrekten mündlichen Formulierungen von Auffassungen</p> <p>Angebot von adressatenorientierten, aktuellen Büchern in der Schulbücherei, Organisation von Vorlesestunden, Lesepatzen, Lesenächten, ...</p> <p>Einfordern und Zulassen von (konträren) Anschauungen zu allen altersgerechten, unterrichts- oder situationsbezogenen Themen</p> <p>Aufgreifen von Lebenssituationen und Anlässen im Jahreskreis sowie Vermittlung des entsprechenden Hintergrundes</p> <p>Aufgreifen regionaler und überregionaler Ereignisse sowie die Erläuterung von Ursachen und Zusammenhängen</p> <p>Information über Nutzen und Gefahren neuer Medien</p> <p>Auseinandersetzung mit sachgerechter Handhabung und schulinternen Vorgaben beim Einsatz der Geräte</p>
---	---

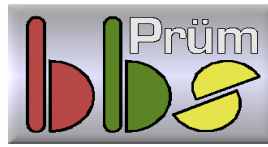


		Vermittlung effektiver Arbeitsweisen über gezielte Aufgabenstellungen
	Konkrete individuelle Ausbildungsplanung	



Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Beobachten und Dokumentieren

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Ganztagschulen
	<p>Den Entwicklungsstand von zu Betreuenden wahrnehmen und Ansatzpunkte für pädagogisches Handeln und die Hilfeplanung entwickeln</p> <p>Zielgerichtete Beobachtungen dokumentieren, auswerten und den anschließenden fachlichen Diskurs mitgestalten</p> <p>Situationsanalysen für die zu Betreuenden erstellen und für die pädagogische Arbeit nutzen</p> <p>Eigene Wahrnehmungsprozesse und Deutungsmuster überprüfen</p> <p>An Bildungs- und Lerndokumentationen mitwirken</p>	<p>Entwicklungsstände vor dem Hintergrund der Fachdidaktik benennen und Strategien zur Entwicklungsförderung entwerfen und umsetzen</p> <p>Kenntnis und Einsichtnahme in psychologisch-pädagogische Diagnoseverfahren</p> <p>Kenntnis der rechtlichen Bedeutung der „Feststellung des besonderen Förderbedarfs“</p> <p>Einsichtnahme in die Einordnung in unterschiedliche Förderschwerpunkte</p> <p>Geeignete Beobachtungsmethoden anwenden, auswerten und Ergebnisse im Team diskutieren</p> <p>Kenntnis und Erstellung von Tagesberichten und Aktenvermerken, basierend auf gezielten Beobachtungen</p> <p>Anstreben von kollegialer Fallbesprechung</p> <p>Einfordern von Schülerfeedback</p> <p>Einsichtnahme in interne Arbeitspläne und Anregungen zur Ergänzung</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	



Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Förderung

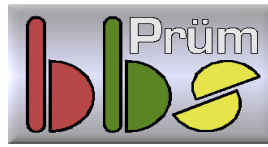
Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Ganztagschulen
	<p>Fähigkeiten von zu Betreuenden analysieren, Ressourcen und einen möglichen Förderbedarf ermitteln</p> <p>Sich über Möglichkeiten der Förderung in unterschiedlichen Entwicklungsbereichen im Umfeld der Einrichtung informieren</p> <p>Familien hinsichtlich einer möglichen Zusammenarbeit mit Fachkräften beraten und unterstützen</p> <p>An Fördermaßnahmen der zu Betreuenden in Absprache mitwirken</p> <p>Grenzen des eigenen pädagogischen Handelns im Förderprozess erkennen</p>	<p>Beobachten, Befragen, Anwenden gezielter Aufgabenstellungen, Austauschen mit Kollegen und Dokumentieren der Erkenntnisse</p> <p>(Mit)Erarbeitung von Methoden und Techniken zum individualisierten Umgang mit Schülern</p> <p>Kenntnis von Organisationsformen zur Differenzierung im Unterricht und in Gruppenarbeit</p> <p>Einsicht in Förderplanung</p> <p>Kenntnis von förderdiagnostischen Verfahren zur Erstellung von Förderplänen</p> <p>Gezielte Kontaktaufnahme zu externen Stellen, bei Bedarf Information vor Ort, Nutzung neuer Medien zur Recherche</p> <p>Umfassende Beratung, z.B. mittels Flyer oder Internetdarstellung und Weitergabe von Kontaktdaten bzw. persönlicher Vorstellung</p> <p>Anwenden differenzierter Aufgabenstellungen (Regel- oder Förderunterricht)</p> <p>Kritische Betrachtung der Wirksamkeit aller angewendeten Fördermaßnahmen und fortlaufende Evaluation</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	



Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Zusammenarbeit mit Familien

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Ganztagschulen
	<p>Zusammenarbeit mit Familien ( bzw. Personensorgeberechtigten oder gerichtlich bestellten Betreuern) im Sinne einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft planen, durchführen und reflektieren</p> <p>Zu Betreuende als Teil ihrer Familie wahrnehmen und – in Zusammenarbeit mit dieser – Maßnahmen vereinbaren, durchführen und reflektieren</p>	<p>Beteiligung an Gesprächen mit Personensorgeberechtigten</p> <p>Mitwirkung bei der Anbahnung von Kontakten der Familie zu Fachdiensten</p> <p>Einblick in die systemische Familienarbeit</p> <p>Erkennen von Handlungsbedarf, z.B. Einschalten des Fördervereins zur finanziellen Unterstützung von Klassenfahrten</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	





Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Teamarbeit

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Ganztagschulen
	<p>Aktiv an der Bewältigung der Teamaufgaben mitwirken</p> <p>Eigene Kompetenzen zielgerichtet in die Teamarbeit einbringen</p> <p>Authentisch und lösungsorientiert kommunizieren</p> <p>Konflikte erkennen und Lösungswege entwickeln</p>	<p>(Mit)übernahme aller alltäglichen Teamaufgaben und Bereitschaft zum spontanen Eingreifen bei unvorhersehbaren Besonderheiten</p> <p>Kooperative Mitwirkung im Teamteaching unter Beachtung der abgesprochenen Rollenverteilung</p> <p>Übernahme von Eigenverantwortung für bestimmte Aufgabenbereiche innerhalb des Teams</p> <p>Konstruktive Kooperation mit (Klassen)lehrern, Schulsozialarbeit und Schulleitung</p> <p>Bereitschaft, als verlässlicher Ansprechpartner für alle Kollegen zu fungieren</p> <p>Teilnahme und Mitarbeit an Konferenzen und anderen Formen der Teamarbeit</p> <p>Erstellen von Protokollen und Mitgestaltung der Tagesordnung</p> <p>Reflektierter Einsatz von Sprache</p> <p>Offener Umgang mit Spannungen und Anwendung professioneller Herangehensweisen zur Problembewältigung</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	



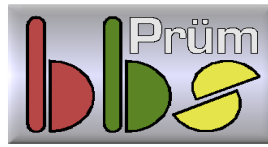
Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Organisation

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Ganztagschulen
	<p>Rechtliche, konzeptionelle und organisatorische Bedingungen der Arbeit im Handeln berücksichtigen</p> <p>Instrumente der Qualitätsentwicklung anwenden</p> <p>An der Weiterentwicklung der konzeptionellen und organisatorischen Arbeit mitwirken</p> <p>Verwaltungs- bzw. Arbeitsabläufe mit den vor Ort eingesetzten Kommunikationssystemen mitgestalten und Routineaufgaben übernehmen</p>	<p>Kenntnisse aus den Bereichen : SGB VIII, Jugendschutz, Schulrecht, ...</p> <p>Entwicklung eines Leitbildes für die eigene Profession</p> <p>Einblick in die Arbeit anderer Professionen</p> <p>Beteiligung am Zusammenwirken der unterschiedlichen Professionen (Lehrer, Therapeuten, Heilpädagogen, Erzieher, Schulsozialarbeit, technisches Personal)</p> <p>Einsicht in Teilarbeitsbereiche und deren Zuarbeit für das gesamte System</p> <p>Sicherer Umgang mit dem schuleigenen Qualitätsprogramm</p> <p>Praktische Umsetzung der schulinternen Qualitätsarbeit im Alltag (z.B. Angebote zum sozialen Lernen, Begleitung bei Bewerbungsverfahren, ...)</p> <p>Einbringen begründeter Änderungsvorschläge</p> <p>Einführung in die Verwaltung von finanziellen Mitteln im Rahmen von eigenverantwortlich geleiteten Arbeitsgemeinschaften</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	



Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Öffentlichkeitsarbeit

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Ganztagschulen
	<p>Zum positiven Erscheinungsbild der Einrichtung und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Öffentlichkeit beitragen</p> <p>Schriftliche und mündliche Beiträge verfassen und Präsentationen gestalten</p> <p>Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit und der gemeinwesenorientierten Arbeit gestalten</p>	<p>Bewusstmachen der Befugnisse in der Öffentlichkeitsdarstellung - Öffentlichkeitsarbeit nur über Dienstweg mit Schulleitung -</p> <p>Bewusstmachen der Wirkung des eigenen Auftretens sowie der Konsequenzen in der Öffentlichkeit</p> <p>Öffentlich wirksames Handeln gezielt einsetzen (Pressenotiz, Projektarbeit)</p> <p>(Mit)verfassen von Presseartikeln und Mitteilungen</p> <p>Verfassen von Einladungen und Aushängen</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	



Ausbildungsschwerpunkt (Leistungsbereich): Arbeiten im sozialen Netzwerk

Zeit	Rahmenplanvorgabe (allgemeingültig)	Handlungssituationen im Bereich Ganztagschulen
	<p>Soziale Netzwerke im Umfeld der Einrichtung kennen und deren Angebote nutzen</p> <p>Mit Institutionen des sozialen Netzes zusammenarbeiten</p> <p>Möglichkeiten einer Fachberatung im Praxisfeld nutzen</p> <p>Sich mit Vorstellungen und Zielen berufsständischer Vertretungen auseinandersetzen</p>	<p>Kenntnis von der Einbindung der Einrichtung in (regionale) kirchliche und politische Gremien</p> <p>Kontaktaufnahme und –pflege mit ausbildungsrelevanten Einrichtungen (Betriebe, Schulen, ...)</p> <p>Schriftliche Mitteilungen im Mitteilungsheft an Heimeinrichtungen</p> <p>Täglicher Austausch mit pädagogischen Betreuungskräften von Schülern</p> <p>Mitwirkung an Informationsgesprächen mit Erziehungseinrichtungen</p> <p>Einbindung in Übergabegespräche mit pädagogischen Jugendhilfeeinrichtungen</p> <p>Einbindung in Gespräche mit dem Jugendamt</p> <p>Mitwirkung bei der Anbahnung von Kontakten zu Fachdiensten, Polizei, schulpsychologischer Dienst, Ärzten, ...</p> <p>Kenntnis über zuständige Gewerkschaften, Personalrat, ...</p>
	<p>Konkrete individuelle Ausbildungsplanung</p>	